

Zusammenfassung

Mecklenburg-Vorpommern ist reich an unberührter Natur, unendlich vielen Seen und kilometerlangen Stränden.

Dieser natürliche Schatz ist unsere wichtigste Ressource, wenn es darum geht, das Land zu entwickeln und im Wettbewerb mit anderen voran zu bringen.

Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern (www.mv-tut-gut.de)

Anlass

Ein weiteres Markenzeichen Mecklenburg-Vorpommerns ist das reiche gartenkulturelle Erbe. Nicht nur die Gutshäuser und Schlösser sondern auch die zahlreichen historischen Parks und Gärten prägen landesweit das Erscheinungsbild unserer Kulturlandschaft. Parkanlagen stellen die Verknüpfung zwischen gebauten Strukturen und der angrenzenden wirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft dar.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den ländlichen Räumen haben sich jedoch stark verändert. Gutshäuser und Wirtschaftsgebäude nehmen heute andere Funktionen auf, angrenzende landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Flächen unterliegen veränderten Nutzungen. Innovation und Fortschritt verändern die Dörfer und die angrenzende Kulturlandschaft. Auch die Parkanlagen als Bindeglied müssen sich diesem Wandel stellen.

Auf der einen Seite sind Gärten und Parkanlagen als kulturelles Erbe zu sichern, auf der anderen Seite sind veränderte Nutzungsansprüche und Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Historische Rekonstruktion oder zeitgemäße Interpretation einer Parkanlage müssen abgewogen werden.

Eine Vernetzung der Parkanlagen zu einer Gartenroute steigert die Möglichkeit einer touristischen Vermarktung. Der Dialog mit Eigentümern und Multiplikatoren bindet das Projekt in die Region ein und zeigt Entwicklungsziele für die Dörfer und Verbindungen in die Landschaft auf.

Umsetzung

In einem ersten Schritt wurde die historische Entwicklung der Parkanlagen untersucht. Aus diesen Untersuchungen lassen sich Wertigkeit der Anlagen und Schutzwürdigkeit aus Sicht der Gartendenkmalpflege ableiten.

Parallel dazu wurden in Gesprächen mit den Eigentümern die Vorstellungen zu einer zukünftigen Nutzung unter gestalterischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten herausgearbeitet. Mögliches Konfliktpotential konnte so frühzeitig erkannt und abgebaut werden.

Eine gemeinsame Entwicklung von Visionen für die Gärten und Parkanlagen wurde durch den Planer zusammengefasst.

Für jede Parkanlage sind konkrete Entwicklungsziele festzuschreiben und in Einzelmaßnahmen erläutern.

Es erfolgten Zwischenkonsultationen mit den einzelnen Eigentümern und eine Präsentation des Gesamtkonzeptes für alle Projektbeteiligten. Dabei gab es einen ständigen Austausch mit den Projektarbeitern der Teilprojekte 1 (Vom Dorf in die Region) und 2 (Landschaft und verbindende Wege), da die Parkanlagen häufig die Verknüpfungspunkte dieser Bearbeitungsbereiche sind.

Die in dieser Studie untersuchten Standorte zeigen die vielfältigen neuen Nutzungsmöglichkeiten und das touristische Potential der Gutsanlagen:

Lühburg

ist ein alter Rittersitzes, die älteste 3- Flügelanlagen in Mecklenburg. Die Wehranlage ist vollkommen erhalten. Der schlichter Barockbau nimmt heute 12 Ferienwohnungen für insgesamt 50 Personen, einen großen Saal, eine Außenstelle des Standesamtes und ein Ingenieurbüro auf. Der Park gehört dem Privateigentümer und der Gemeinde.

Thelkow

war eine ursprünglich barocke Anlage und wurde im 19. Jhrd. nach dem Neubau des Gutshauses in einen Landschaftspark umgestaltet, wobei das gesamte Dorf einbezogen wurde. Seit kurzem wird das Gutshaus als Jugendfreizeit- und Umweltbildungsstätte genutzt, der Park gehört überwiegend der Gemeinde.

Wesselstorf

besaß eine barocke Grundstruktur und wurde mit einem Landschaftspark überformt. Beachtlich ist vor allem die Achse zum Schlossberg. Es sind 3 fest vermietete Wohnungen und 3 Ferienwohnungen entstanden. Der Park gehört 2 Privatbesitzern und der Gemeinde.

Belitz

entstand als eigenständiges Gut erst 1906 mit einem kleinen Park und wahrscheinlich einfach strukturierter, formaler Gestaltung. Das Gut wird heute landwirtschaftlich genutzt, Ferienwohnungen sollen in der angrenzenden Scheune gebaut werden. Es existiert ein privates Museum.

Schwiessel

ist eine ursprünglich barocke Gutsanlage, die in der Mitte des 19. Jhrd. ein zweites Gutshaus im neugotischen Stil. Der neue Eigentümer will eine kleine Konzerthalle und Wohnungen errichten. Der wunderschöne Park mit altem Baumbestand bietet einen Ausblick in die Landschaft. Im alten Gutshaus entstanden 7 Ferienwohnungen für bis zu 25 Personen und ein Cafe. Der Park gehört überwiegend der Gemeinde.

Boddin

Das Gutshaus wurde im 18. Jahrhundert errichtet. Aufstockung und Veränderungen fanden im 2. Viertel des 19. Jahrhunderts statt. Zum Gutshaus gehört ein kleiner Park mit schönem alten Baumbestand. Das Gutshaus ist heute Gemeindemittelpunkt, es entstanden Gemeindebüro, Kita, Jugendclub und Friseur.

Wardow

ist ist eine ursprünglich slawische Befestigung (Hügelgrab), welche 1840 ein Gutshaus im Tudorstil erhielt. Es entstand ein langgestreckter Landschaftspark. Das Gutshaus besitzt seit kurzem neue Besitzer, der Park soll für Besucher geöffnet werden.

Rensow

ist ebenfalls auf eine slawische Siedlung (Burggraben) zurückzuführen und weist ein barockes Gutshaus mit 5 Ferienwohnungen und einen kleinen Landschaftspark in Privat- und Gemeindebesitz auf.

Zuckerfabrik Tessin

ist ein Industriedenkmal mit Verknüpfung zu den Gutsanlagen über die Rübenbahn. Heute bietet die Fabrik Kletterwand, Eisbahn und Sportmöglichkeiten. Ein Golfplatz grenzt an, ein Seniorenresidenz ist geplant.